der Schlof diten, mar

ber. ge ngfraues nmal eine

Rummer 149.

de häur man es en, bar ed den Etoffen ten 311 rübereriffen. d lege en, am radyto-Rergen

b pertagmeunge-en; in ährend Frande rfacht. enneitadotsbarum mlang t weronunt.

g ent-Baum erstoff Ofen nb bei binbet nb co elofen Daber Br.

as ite

eter fuhis Lister) Kotter le": Openi, o. ptar, e. 13. i. 18. re, 23. re, 29. r. 29.

1 (cdd) 5, (8b) 6, 10, 0, 10, 1, 20, 1, 10,

abe

e An-

en.

feben und d weithen theim, 80 fich unic wie piele, en, rubica resgrunde em Abend n Gobuth haben und ranen ge iids feint all biejen in ihren

ETIMPIAL: Dienstags, Donnerstags, Canestags (mit illustr. Beilage) Drud a. Berlag, veranimertliche Schriftleitung. Heinrich Dreisbach Florebeim Teleton 59. Geichaftslielle in Sochheim Manenheimeritz 25, Teleton 57.



Dienstag, den 28. Degember 1926

3. Jahrgang

Renes bom Tage.

- Wie man in Berlin aus parlamentarifchen Rreifen bort, loft Reichstagsprafibent Lobe bon fogialbemolratifcher Geite gur Einbernfung bes Reichstags por bem 19. Januar gweds Beichleunigung ber Regierungsbildung aufgefordert werden.

Der Deutich-Ebangelifche Rirden-Ausschuft bat nach Inburen bon namhaften Runftlern und Cadperfianbigen beichloffen, für eine einheitliche Rirchenfahne ein buntefbiolettes Rreug auf beigem Grunde allen Inftangen gu empfehlen.

Die Internationale Bereinigung der Demofratischen Bar-tei veransialiet bom 15, bis 17, Jamuar in Rarisrube einen Kon-nren, an dem die Demofratischen Parteien jahlreicher europäischer Staaten feilnehmen werben. Huf der Tagung wird neben einem frangofifden Delegierten ber Borfinenbe ber Dentiden Demotratijden Bartei Roch über die moralifche Abruftung iprechen.

Bei einem Schiffegufammenftoft mit einem englifchen Dampfer find 24 Berfonen ertrunten.

Bie in Balbington berlantet, taudjen in einigen Rreifen ber Regierung Bebenten gegen eine Beteiligung ber Bereinigten Stanten an ber Weltwirtichaftstonfereng auf, ba man befürchtet, bag bie Fragen bes ameritanifden Bolltarife, ber Ginwanberungebeichräntung und ber Berabfehnng ober Streichung ber Rriegs. ihulden aufgerollt merben fonnten.

Das neue Jahr.

Wenn wir vom alten Jahre Abschied nehmen, so wird ihm bon den meisten Menschen nur selten ein Wort aufrichniger Leisnahme gewidmet. Es ist vorüber, und weim diese Zatlache auch nicht dedeuten soll, daß es total vergessen ist, so besteht die Erinnerung doch nur in einer Krinf, die in der Regei an Freundlichseit manchertei zu wünschen üben läßt. Alle Gossenung gilt dem neuen Jahre, von dem wir annehmen, daß es das verwirflichen wurd bas alse Sahr werefallt gelossen bas verwirflichen wird, was das alte Jahr unerfüllt getassen das verwirflichen wird, was das alte Jahr unerfüllt getassen das. Jest ist 1927 unser Liebling, während 1926 auf seinem Schuldsonto einen dreiten Plan zugewiesen bekommt, als ob es sich gegen uns nur schwere Versichse hätte zuschulden kommen lassen. Wohl war nicht alles so, wie es Millionen gewünscht haben, aber wir wollen auch nicht übersehen, daß es uns ein unzur Begleiter in Frend und Lieb armeien ist die um Riandel treuer Begleiter in Frend und Leid gewesen, bag es uns ein ber Wochen und Monate bes alten Jahres uns beschert worben find. Wir wollen beshalb über 1926 nicht sofort ben Stab brechen, sondern prüfen, inwiefern wir felbst an bem nicht gang anbeteiligt waren, was gewesen ift. Die unliebsamen Berbattnife, die fich bann und wann einstellten, waren zumeist nicht bie ein Sagelwetter im Commer vom Bimmel berabgepraffelt, londern fie fiellten eine bobere Gewalt bar, ober bilbeten fich aus biefer beraus. Deshalb maren fie auch ichmer ju überwinden, und es wird wohl noch geraume Zeit andauern, bis wir wieder in normale Bahnen eingeleuft find. Die Zahl unserer Gegner und Neider war groß, und am inneren Frieden dan es erst recht noch gesehlt. So ist eins zum anderen gestommen, wovoen wir die Wirkungen in wirtschaftlichen Misdergang der Erbeit und daraus folgender Generbslosigseit haben tragen müssen. Unsere Hossung auf finen Abban der besiehenden Semmnisse ist zum Teil Wahrdeit geworden, aber was sich langlam eingeschlichen hat, kann nicht im Ru wieder ausgeschalter werden. 1927 soll nachholen, was bisder persönunt worden ist, und wenn dies auch nicht bas bisber verfaunt worden ift, und wenn bies auch nicht ogteich im vollen Umfange gescheben fann, so baben wir both feinen Girund, baran gu giverfeln, bag einem guten Anfang auch tin ruftiger Forigang folgen wird, wenn wir nur bas Unfrige Bagu tun.

Die Bestrebungen muffen ein Enbe nehmen, ben Gegen unberdroffenen Arbeit burch eine leibenschaftliche, aber Prwiffenlose Tatigleit ju erfeten, die viel auf eine Rarie gu then liebt, um alles zu gewinnen, die aber unbeachtet laft, bag beblichlage bes Glude noch hanfiger einzutreten bflegen ale Biangende Erfolge. Wir baben bas nur ju oft erfebt, und es It Beit, daß wir davon abtommen und uns allein an ben ehrfichen Berdienst halten. Bon ber Reicheregierung find An-grengungen gemacht worben, eine ben Zatsachen entsprechet be Lage herbeizuführen, ohne aber zum Abschluß gekommen zu fein, und es ist dringend zu wünschen, daß diese Angelegenbeit du Ende gebracht wird. Das nuß o icheben, um einer underdältnismäßigen Erhöbung der habe für die serfolgreichen Fabrikate vorzubeugen, die wir im Amtesse erfolgreichen Bettbewerds mit unseren aussändischen Konkurenten verhüten

Der gerechten und gunftigen Gestaltung der beutschen Broduftion fiebt die Stetigfeit bieser Produstion jur Seite, die burch ben innexen Frieden in Deutschland im allgemeinen und in den Arreisen ber Arbeit im besonderen garantiert werder ftug. Wie befannt, foll ber Reichstag im neuen Jahre eifrig batan weiter tätig fein, die Forderungen der deutschen Arbeiter einen gerechten Boben gu ftellen, fo bag bie unbeilvoller Störungen im Arbeitsleben bermieben werben. Die beutichen theiter fteben vielen ihrer Rameraben im Ausland in ben Einnahmen und in der Bebenshaltung voran, und diefe gunftige age ift ihnen nicht nur von Bergen zu gonnen, sondern auch ach Kraften auszugestalten. Dafür sollen sich unfere Arbeitet ber auch als bervorragende Troger bes Wirrichaftelebens führ an und mit bagu belfen, ben abfan ju forbern und die Gefahr. Pang unferes guten Rufes ju verbinbern.

Bas vom Frieden unter den Naftoren ber Arbeit gejagt morben ift. bas gilt auch vom Frieden unter ben politischen Barteien, Die Krifis im Reichsfabineit, die vom alten Jahr mit in bas neue binübergenommen wird, burfte bas erfte politische Blatt von 1927 aussiullen. Wenn Deutschland seine Arbeit und den Prieden im Innern bat, so gebraucht es als sernere Notwendigseit den Frieden nach außen, die Annäberung und Bersöhnung mit allen seinen Nachbarn. Eine Politi der Eisersucht und der Abenteuer ist des unserer geringen Mittarmacht weder eine Möglichteit, noch des dem Charaster des deutsichen Vollts eine Neisung aber eine Vollts eine Meisung aber eine Vollts vollts eine ichen Bolfes eine Reigung ober eine Freude. Bir wollen eine folde Bolitit auch nicht unter ber Maste einer icheinbaren Gerechtigfeit verbergen, fondern als unfer unbeftreitbares Recht nur bas in Anfpruch nebmen, was uns wirfiich gufommit, Diefer Friedensweg und bie Stationen on ihm find gegeben, und es bedarf nur des allfeitigen guten Willens, ben Frieden boll und gang ju vereinbaren und zu erhalten. Das ift unfer Bunjo für 1927!

Deutsch'and und die Botfchaffertomereng.

Refipuntte des Entivaffnungeprogramms.

Die Berhandlungen, die Botschafter b. Gosch und Geheim-rat Forsier in leiter Zeit mit der Botschaftersonserenz über gewisse Resthunkte des Entwaffnungsprogramms, namlich Bolizeifragen, vorübergebende Einstellung in die Reichswehr und Snortberbande, gefuhrt batte, baben gu folgenbem Ergebnis geführt:

Die Boligeifrage ift durch einen Rotenwechfel gwifchen ber Boffcaftertonfereng und herrn b. Soich endgultig geregelt morben. Die bentichen Boligelfrafte find bamit auf inegefamt 140000 Mann fefigefent, baban 105 000 Mann ftaatliche Boligei und 35 000 Mann Rommunafpoligei. Dabet hatte aber bie Botichaftertonfereng anedritellich anertannt, baf gewiffe poligeis fiche Silfefrafte, Die in ber Rote bon Boulogne noch in Die Bahl ber eigentlichen Boligeitrafte eingerechnet worben waren, nicht ale folde angufeben find und baber gu ber Bahl bon 140 000 hingufommen. Dagu ift gu bemerten, baf bie Rote bon Bonlogne die Bahl blefer Siffefrafte auf 15 000 bemeffen batte. Es ergibt fich alfo eine Bermehrung ber jugelaffenen eigentlichen Polizeitrafte um 5000.

Hud bie Frage ber Anrechnung ber Poligei ber Sanfeffabte bei ber Berteilung ber flagifichen und Rommunalpoligei ift in einer ben beutschen Belangen Rechnung tragenben Beife gelöft.

Berner ift binfichtlich ber boritbergebenben Ginftellung in die Reichswehr und der Berbandofrage eine vollige Einigung erzielt toorben.

Der Austausch ber im Entwurf bereits vorliegenden Roten wird boraussichtlich in der ersten Samarwoche ftattfinden. In beiden Fragen bat fich die Botschaftertonserenz von den ihr bon ber deutschen Regierung mitgeteilten Mannahmen, Die fich im Rabmen bes allgemeinen beutschen Rechtes halten, befriedigt erflart. Insbesondere bat fie von ber früber gestellten Forderung einer Auflosung von Berbanden Abstand genommen und bas Bertrauen ausgesprochen, bag, wenn fich etwa in Bufunft die getroffenen Mannahmen nicht als ausreichend eranlaffen wird.

Die Lage in Spanien.

Ein Interview mit Ronig Alfons.

Ronig Alfons bon Spanien bat eine Mitarbeiterin bes "Rigaro" empfangen, ber erflatte, er regiere in vollfommen m Cinverstandnis mit General Brimo b. Ribera. Die Sal. tung ber Regierung gegenüber ben Artillericoffigieren tonne er rechtfertigen. Im übrigen aber babe fich ja alles geglättet, und die Offigiere felbft batten bewiefen, bag fie ibm ergeben feien. Angerdem murben in furger Beit, vielleicht ichon in einigen Tagen, große leberrasch ungen sir jedermann einirelen. Ich bin König, io subre er fort, und ich werde es bleiben. Mein Thron ist sicher begründet, den mein Bolf liebt mich, vielmehr als man das im Ausland anzunehmen scheint. Die kommende Rationalberfammlung ift ber erfte Schritt gur Rudfebr gunt uationalen Leben. Solange man Tanger vom spanischen Protestorat ansichließt, wird es der große Derd der Redellion bleiben, der Frankreich ebenso schädigt wie Spanien. In Marosto sind beide Länder verbinden. Auch in Tanger sind ihre Juteressen die gleichen. Es handelt sich also sept darum, das gesamte Gedietz zu pazisieren. Deshalb erwarte er Rönig — ein wirkungsvolles Abkommen. Schließlich sprach er sich auch über die Alliegen Warig aus. Er glaube des alles er fich auch über die Affare Maria aus. Er glaube, bag alles, bas mit der Unabhangigfeit Rataloniens zusammenbange, auf einen Brrtum gurudguführen fei. Ratalonien entfpreche nicht mehr feinem Bunfche; fein Wiffe fei ein anderer. Allerbinge fet nichts natürlicher, als die Conderliebe für fein engeres Baterfand. Aber wie offe Dinge auf Erben, fo miffe auch Dieje Biebe eine Grenge baben.

Mark und die Regierungsfrife.

Strefemann muß Augenminifter bleiben!

Reichstanzier Dr. Mary stellte bem Korrespondenten ber Weicher "Reuen Freien Breffe" die folgenden Neugerungen zur Verfügung:

We ift gurgeit noch unflar, wie die Stegierungefrife fich austradfen wirb. Bei ber gangen Entwidlung unferer auswarigen Bolitt halte ich es unter allen Umftanben für erforbertich, bag Strefemann bem neuen Rabinett anochort. Denn bamit wird ausgelprochen, bag wir an ber bisherigen Linie unserer auswärtigen Politit festhalten. Bes ich tun tonn. werbe ich tun. Denn es ift meine fefte Nebergengung, bag alles, was bieber burd Strefemann in ber answärtigen Bolitit ausgeführt ift, gum Guten getvefen ift. Coweit es von mir abhangt, wird an ber auswärtigen Bolitit Dentichlande nichts geanbert werben.

Darum bedauere ich gerabe von meinem Empfinden aus gang außerorbentlich bas Uriell bes frangösischen Ariegsgerichts in Laudau. Bas fich jest in Germersbeim und Landau abgeipielt hat, beweift, daß ein friedliches Jusammenarbeiten gwischen Deutschland und Frankreich nicht eber möglich ift, als bis die Besetung benischen Gebietes durch fremblandische Truppen vollstandig beseitigt ist.

Die e fag-lothringische Frage.

Uneinigfeit auf bem Rongref ber Liga für Menfchenrechte.

Der Kongreg ber Liga für Menschenrechte, ber in Baris tagt, beschäftigte sich mit ber elfag-lothringischen Frage. Berichterstatter war Ern mit ach, ber erflärte, die Liga habe bie Wickele Gelich Geberneren. Rudfebr Elfag.Lothringene ju Franfreich begrugt.

Der Bertrag von Berfailles habe ein Schreienbes Unrecht wieder gutgemacht. Die Kampagne der Antonomisten sei gu berurteilen. Allerdings seien bon französischer Seite Fehler gemacht worden, aber bon einer Unterdrückung könne ebenfolvenig bie Rebe fein, wie bon einer Berletung ber wejent-lichften Rechte ber Bevolterung. Auch die Sprachenfrage fei gu erwägen.

Die linksstehenden Politiker batten die Zweisprachigkeit als intellekuelle und wirtschaftliche Romendigkeit bezeichnet. Was verlangen die Elsas-Lotbringer? Sie verlangen, daß sie ihre Muttersprache prechen durfen. Riemand denke daran, das gu berbieten. Die müßten Deutsch seinen und man müßte ihnen Gelegenheit dazu geben. Tas sei eine Frage der Schulorganisation. Es müßte jedoch detom werden, daß auch alle Klassen der Bewölkerung Französisch sprechen lernen müßten. Bei klassenlich sprach der Redner sur die Lauenschule. Die Frage Elfaßerbeitungens sei in Lucarno geregelt worden. Die Leuie des Heimschaft der Kenner sie wieder auf die Lagesordnung gebracht.

Der Sogialift Beill forberte die Affimilierung, Er erflatte, die Autonomisten bätten Anbanger in allen Parteien mit Ausnahme ber Sozialiftischen Partei, aber man finde auch Wegner in allen Parteien. Selbst die fleritate Partei verurteile die Bewegung. Franfreich babe nicht bas Recht, die Saltung ber Etfaffer und Lothringer mabrend ber beutschen Beseung zu fritisieren. Elfaß und Lothringen seien feine Einbeit, beshalb tonnten auch die Autonomisten nicht bas Recht der nationalen Minderheiten forbern.

Bei der Abstimmung über die Resolution tam es zu scharfen Anseinanderset ungen, in der Cauptsache megen der Frage, ob Elfas. Loidrugen als nationale Minderteit zu betrachten fei. Gelbst dem Torsitzenden Basch gelang es nicht, eine einheitliche Stellungnahme berbeizussählten. Die Abstimmter Geben bie Tosankung werde berbeitelberen. ftimmung über die Tagesordnung wurde beshalb verschoben.

Bichtige Anfwerfungstermine.

Ablauf ber Frift am 31. Dezember 1926.

Dit Ende diejes Jahres find verichiedene michtige Aufwertungstermine endgultig abgelaufen, fo bag bier nochmals an bie wichtigften erinnert wirb:

Mit bem 31. Degember lauft die Rachfrift ber Unmelbung Reicheanleibe Altbefin ab. Borausjepung ift, daß die rechtzeitige Unmelbung wegen Krantheit, Gefchaftsungewandibeit, Aliers ober abnlicher zwingender Grunde unierblieben ift. Antrage find unter Begrundung der Frift-berfaumns an ben Reichstommiffar fur die Ablofung der Reichsanleiben alten Befiges, Berlin &B., Alte Jatobitrage 117/120, ju ftellen.

216 1. Januar 1927 fann bie birefte Ingablunggabe von alten Pfandbriefen bei Schuldenrudjahlungen erfolgen bei ben preugischen Landichaften und benjenigen Opporbefenbanten im Reich, die bis 31. Dezember feine Anfündigung einer Teiloder Bollablöfung durch Ligundationspfandbriefe erlassen haben. Gläubiger den Fabris und Betriedssparfassen, die ihre Guthaben nach dem 14. Juni 1922 ausgezahlt erhalten baben, mussen ihre Ansprücke, iofern sie dem Betriebe, für den die stasse besteht, am 1. August d. J. nicht mehr angehört haben, die 31. Dezember d. J. dem Schuldner anmelden (Ari. 8 d. B.-O. über Ausw. den Guthaben dei Fabris und Werfsiparfassen nun.) Berfsiparfaffen nim.).

Antrag bes Gigentumers ober Schuldners, Die Aufwertungsjauld in Leilberragen bis 1. Januar 1938 gablen gu burjen (§ 26). Die Lufwertungsfielle fann anordnen, daß Teiljablungen ichen bom 1. Januar 1980 an gu leiften find. Die Genehmigung bes Antroges erfolgt nur, wenn es mit Rudficht auf Die wirfichaftliche Lage bes Eigentumers oder Schmibners gur Abwendung einer groben Unbiffigfeit unabmerebar cridjemit.

politische Tagesschan.

-e General b. Lüttwig und bas Reichemehrminifterinnt. Der Projes, ben General v. Luttwin gemeinsam mit dem am Rapp-Putich beteiligten Major Bijdoff nach feiner Amneftierung gegen des Reichemehrminifterium wegen Bahlung und Aufwertung bes wegen Leilnahme an hochverraterischen Unternehmen gesperrten Gebaltes angestrengt batte, ift bom Landgericht zugunften ber Rlager entschieden worben. Das Reichemehrministerinm, das jur Zablung und Aufwertung ber Gehälter berurteilt wurde, bat gegen diese Enischeibung Berufung bem Rammergericht eingelegt.

- Dr. Colf in Dentichland. Der beutiche Botichofter in Japan, Dr. Colf, ber fich im Bufammenhang mit ben Berhandlungen über ben bentich-fapanifchen Sandelevertrag jur Beit in Beutschland aufbalt, ift auf bem Weifen Sirich bei Dresten im Canatorium Lahmann eingeiroffen. Golf beabfichtigt, Ende Januar nach Totio gurudzulebren.

Broteft gegen bie Husweijung Reichobenticher. Der beutiche Wejandte in Litauen bat feiner Inftruftion gemäß gegen die Ausweisung der Reichsbeutschen aus bem Memelgebiet bei ber liinnischen Regierung Broteft erhoben. Der Inauische Ministerprofibent, Broj. Bolbemaras, bat jugefagt, bie Angelegenheit gelegentlich feines Bejuches in Memel ju unteringen.

+* Tas Ernteergebnis in Breufen, Rach ber Statistrichen Rorrespondeng bar bie Ernie für 1926 in Breufen folgenbe endgult ge Ertrage ergeben: Bintermeigen 14,6 Will. Doppelzeniner (18,7 Mill. Doppelseniner im Jahre 1925), Sommer-weigen 1,63 (1,57), Wintertoggen 48,9 (61,7), Sommerroggen 521 000 (591 000), Bintergerhe 2,4 (2,2), Sommergerhe 11,5 (126). Safer 443 (40,3), Bemenge aus Getreide aller Iri 3,8 (3.7), Erbfen 1 1 (1,3), Beden 1,7 (1,5), Gemenge aus Gülenfrüdten mit Getreide 22 (2), mit Kartoffeln 215,8 (288,4), Buderrüben 81,7 (82,1), Iuntelrüben 130,5 (137,9), Kohlrüben 61,6 (57,1), Möhren 52 (5,3), Beihfohl 5,7 (5,9), Alee 48,7 (52 1), Lugerne 6,5 (5.8), Biefen 113.5 (106.2). Wenn die Ernie Diefes Jahres verbaltnismaß g ungunftig ausgefallen ift, fo ift bies in erfter Linie aus ben Witterungsverbaftniffen zu erflaren.

** Bur Ctabilifierung bes frangofifden Franten. Rach Colug bes letten frangofifden Rabinettsrates bementierte Annenminifter Carrant Die Geruchte, tad benen Die Regie-rung baran benten foll, fofort eine legale Ctabilifierung bes Franken borgunehmen und eine Unisibe von juni Milliarden in Bonds aufzunehmen. Minifter Carrout erflarte weiter wegen des Produktionsprogramms, dag dies vollkommen unabbangig von der gegenwärtigen unbehaglichen Birifchaftstage fei. Das Programm fei bereits im Commer biefes Jahres getroffen worben. Zum Schluft ftellte Carrant bie Lage auf bem Arbeitsmarft als nicht befonbers bennrubigend bin. Die Regierung berfolge aufmertfahr die Frage ber Arbeitelofen-frije, aber wegen der nicht fonderlich boben Babl der Arbeitslofen floge fie ibr feine Beiorgnis ein. Die Lage icheine fich übrigens nicht verichlimmern gu wollen.

- Gin Bwijdenfall im ruffilden Ronfulat in Baris. 3m enififichen Konfulat in Baris bat ein ruffifcher Staatsangeboriger, ber erffarte, fruber im Dienfte bes Groffürften Boris geftanden ju baben. Steine gegen bas im Ronfulat hangenbe Bild Lenins geworfen. Das Konfulat übergab ihn dem gu-ftandigen frangölischen Boligeitemmiffariat.

- Geruchte über ben früheren rumonifchen Stronpringen. Das "Edjo be Baris" bat im Sinblid auf die vom "New Port Ceralb" verbreitete Defbung, baft ber ebemalige Rronbring Rarol von Rumanien Baris verlaffen babe, um fich nach Butareit ju begeben, Erfundigungen angestellt, aus benen fich erneben bat, baft Karol moar Baris verlaffen bat, jedoch nur um die Friertage in Nizza zu verbringen.

" Renorganisation ber italienischen Armee. Der "Bopolo d'Atalia" veröffentlicht die neue i rritoriale Armeegliederung. Die Arnee belieht barnach aus zwangig Armeefords und je mei bis brei Divisionen und überdies aus ben Militartom-

mandos bon Sigilien und Cardinien. Das vierte Armee'orps bon Berona mit Bogen und Benedig beftebt aus drei Dibistienen, bas fünfte von Trieft mit Ubine, Görz und Bola aus vier Divisionen. Die Saht ber Militarerganzungsbezirfe bleibt wie bisher 145.

Handelsteil.

Berlin, 27. Dezember. Debijenmarft. Infolge bes Beiertoges in London blieb ber Berfehr febr ichmach. Die Rotierungen zeigten nur geringe Abweichungen.

- Effettenmartt, Das Weichaft blieb beute febr gering bei allgemein fefter haltung.

- Broduftenmartt. Es wurden gezahlt für 100 Mg.: Weigen mart. 26 4 - 26.7, Roggen mart. 23.3 - 23.8, Guttergerfte 19.2 bis 20.5, Sommergerste 21.7-24.5, Safer 17.6-18.6, Mais 19.4 bis 19.8, Weigenmehl 34.75-38.00, Roggenmehl 32.75-34.50, Beigenfleie 13.00, Roggenfleie 12.00.

Frantfurt a. M., 27. Dezember. - Devijenmartt. Am internationalen Marft waren feine Beränderungen festguftellen.

- Effettenmartt. Die Stimmung mußte als burch -- feft bezeichnet werden; gablreiche Aftien fonnten erhebliche Rursfteigerungen bergeichnen. 2m Renten- und Unleihemarft feine besonderen Beranberungen,

Produttenmarft. Es wurden gezahlt fur 100 Rg.: Beigen 29.25-29.50, Roggen 24.50, Commergerfte 25-26.50, Safer inl. 19-19.50, Beigenmehl 41-41.50, Roggenmehl 35-36.00, Beigenfleie 11.75, Roggenfleie 12.00, Erbien 40-70.00, Linfen 50-90.00. Beil 8.75-10.00, Weigen- und Roggenstroh brabigepr. 4.25-4.75, gebünder 3.75-1.00, Treber 16.25-16.50,

- Amtliche Rotierungen fur Rartoffeln. Induftrie biefiger Begend 5.30 Mt., weißfleifchige biefiger Gegend 4.20 Mt. Großhandelspreife je 50 Rito. Frachtparitat Frantfurt a. Dr. bei

Frantfurter Schlachtbiehmarft, Anftrieb: 281 Ochjen, 46 Bullen, 469 Rube, 224 Barfen, 294 Ratber, 194 Schafe und 4141 Schweine. Begahlt murbe pro Bentner Lebendgewicht: Ochien: a1) 57-60, a2) 50-56, b1) und b2) 46-49; Bullen: a) 51-56, b) 45-50; Ribe: a) 46-53, b) 38-45, c) 31-37, b) 20-30; Fárjen: a) 55-62, b) 48-54, c) 40-47; Rálber: 5) 80-84, c) 70-79, 5) 60-69; Schale: a) 40-45, b) 34-39; Schweine von über 3 Zentner Lebendgewicht: 75-77, von 240 bis 300 Bjund 75-77, von 200 bis 240 Bfund 76-77, von 160 bis 200 Bfund 76-78, bon 120 bis 160 Pfund 70-75. Conen

Mannheimer Echlachtbichmartt. Auftrieb: 144 Ochfen, 80 Bullen, 653 Rube und Rinder, 412 Ralber, 59 Schafe, 2285 Schweine, 164 Arbeitepferbe und 68 Echlachtpferbe. Breife: Odjen: a) 58—59, b) 48—52, c) 46—50, b) 40—44, c) 32—36, f) 26—30; Bullen: a) 49—53, b) 42—46, c) 35—38, b) 82—44; Rühe: a) 45-48, b) 36-40, c) 26-35, d) 12-16; Freffer: a) 58 bis 61, b) 34-45; Ralber: b) 84-86, c) 76-80, b) 70-75, e) 60-64; Schafe: b) 32-44; Schweine: a) 78-79, b) 78-79, c) 79-80, d) 78-79, e) 76-77, f) 74-75, Sauen 65-70.

Mannheimer Arobultenmartt, Gegablt für 100 Rg.: Beigen tul. 29,75-30.00, aust. 31.25-32.75, Roggen int. 25-25.25, aust. 26.25-26.50, Gofer int. 19-20.00, Brangerfte 26.50-29.50, Futtergerste 21-22, Mais mit Gad 19.25, Mehl m. G. Beigenmehl Spezial 41.25-41.50, Beigenbrotmehl 31.25-31.50, Roggenmehl 34.75-35.75, Riefe 11.50.

- Offizielle Ginführung ber Bengo-Bahrung in Ungarn. Die neue ungarifche Baluta, ber Bengo, ift offiziell in Bertebr gofept worben. Der Austaufch bes alten Gelbes gegen neues Belb gehr glatt bor fich.

Ans oller Welf.

D Gelbstmordverfuch eines Coulers. In einem Orie ber Umgegend von Afchaffenburg versuchte fich ein 14jahriger Cberrealschuler baburch bas Beben zu nehmen, bag er fich eine Rugel in den Ropf jagte. Der Beweggrund zu diefer Tat foll in Schlechten Benfuren im Weibnachtszeugnis zu fuchen fein. Der Schüler liegt in febr bedeuflichem Buftande im Rrantenbaus.

Brand bei ber Orbis-Filmgesellichaft. In Grunwald bei Münden brannte bas Berwaltungsgebande und ein Teil

bes Afelierbaues ber Orbis-Bilingefellichaft nieber. Der Materialschaben beträgt ungefabr eine viertel Million Mat. Die Urfache bes Brandes burfte entweder in Aurzichluf ober in Brandftiftung ju fuchen fein.

Dueber acht Millionen Beihnachtsfahrgafte in Berlin. Der diesjährige Weibnachtsverfebr entiprach den Erwartung der Berfehremittelorganifationen und machte Die Ginftellung aller Referben notwendig. Den Bogel fcof bie Straffenbabt mit einer Beforderungeziffer bon insgesant feche Dillionen Fabrgaften an biefen zwei Tagen ab, die hoch- und Unter grundbahn und die Aboag zusammen beförderten zwei Millie

hundert Fenerwehralarme in den Weihnachtstagen Die Generwehren Groß-Berlins wurden vom Beiligen Abend bis jum gweiten Weihnachtsfeiertag nicht weniger ale ein hundert mal alarmiert. Es bandelt fich in den meiften Fällen um Gasvergiftungen, Rleinfener, Strafenunfälle und bob willige bezw. voreilige Marme.

Der Ihneftrage in Berlin brach im Ouergebande aus noch met geffarter Urfache ein Wohnungs- und Dachftublbrand ans Wegen der ftarten Rauchenm dlung war es für die Fenermes angerordentlich ichwierig, in die gefahrdete Wohnung vorstbringen. Den Bewohnern, einem 25jabrigen Majching meifter und feiner 25 Sabre alten Chefrau, blieb fcbleifig nichts anderes fibrig, ale aus bem vierten Stod in ein tell ber Benerwehr gefpanntes Oprungind ju fpringen. Mabreib ber Chemann unverfebrt blieb, erlitt feine Fran einige Ber lettungen, die ihre lieberführung in ein Stranfenhans erforbet

Befinntener Transportfahn. Auf der Ober bei Boll furt ift an der Brude ein mit 8000 Bentner be'abener Scaliff gegen einen Brudenpfeiler gefahren unt gefunt u. Der Raff hatte fich quer por die Brude gelegt, fperrte ben gefamies Schiffsverfebr und bildete auch gufammen mit bem bobe Bafferftand ber Ober eine ernfte Gefahr für bie Brude. Eis Rommando bes Bionier-Bataillons 3 aus Ruftrin wurde bar her auch fofort mit der Sprengung des Transportfahns beauftragt. Die Oprengladungen ichafften fowert Raum, bas die Brudenburchfahrt wieder gefahrfrei paffiert werden tounte

Drei Rinder erftidt. Gin fchwerer Ungludsfall ereigmele fich auf bem Borwerf Bogen bei Domnau. Bahrend ein Dienib mann fich in Arbeit befand, berreifte die Chefran, um Ber wandte gu befuchen und lieg drei Rnaben im Alter bon 2 bit 5 Jahren in ber Bohnung gurud, in ber hinter bem Cfen Sen gum Trodnen lag. Diejes fing an gu fcwelen. Ale Rachbarn. die durch den Rauch aufmerklam geworden waren, die Wohnte öffneten, fanden fie die brei Anaben erftidt am Boben liegen

Die gefälichten galizischen Gifenbahnattien. Bu bet Bahn melden die Blätter noch, das auch Aftien der Ergherm Albrecht-Bahn entftempelt worden find. In Berlin ift bisht feine Berhaftung erfolgt, bagegen ift von ber Wiener griminalpolizei einer ber Schwindler foftgenommen worden. einer Berliner Großbant und bei mehreren anderen Banfen find im gangen für erwa 400 000 Mart gefälfchte Obligationen verfauft worden. Drei Cefterreicher, Die Dieje Berfaufe be wirft baben, wurden eingebend vernommen, dann aber wiedes freigelaffen, weil fie bei bem Bertauf im guten Glauben f bandelt haben. Durch die Entfernung der polnischen Stempel von den Aftien erichienen die Obligationen als auf Gold & ftellt, und ihr Berfauf bewirfte an ber Borje einen Rursftuts ber geftempelten Aftien.

D 24 Tote bei einem Schiffszusammenftoft. In der Racht flieft der britiiche Dampfer "Burutu", der auf der Fabrt wan Samburg nach Sapele in Bestafrifa begriffen war, auf ber bobe von Bortland, 30 Geemeilen von der Rufte entfernt, mit ber frangofifchen Bart "Eugene Schnieder" jufammen. wird befürchtet, bag bon der aus 28 Mann bestebenden Ber sang ber frangolischen Bart 24 ertrunten find. Der eng lifche Sampfer, der nur wenig beichabigt wurde, fuhr mit bei Heberlebenden nach Bornand, wo er zwei ober brei Zage gut Untersuchung bleiben wird.

D Brandlataftrophe in Tronville. In Tronville ift bit Billa eines Barifer Induftriellen durch Gener gerftort mor ben. Dabei find bor ben Augen bes Befibers beffen Fran und brei Rinder im Alter von 12, 11 und 9 Jahren ums Lebes

ammenbang mit dem Erdbeben, das fürzlich in ber Wegen bon Duraggo stattgesunden und bort gabireiche Saufer gerliett bat, woburch einen 1000 Bersonen obdachlos wurden, bat

Edith Bürkners Siebe.

Roman pon Fr. Begne.

52. Fortfegung.

Es war ibm nicht unbefannt geblieben, in welcher felbstlofen Weise fie für ben Bruber forgte, und bas erfüllte ibn mit Sochachtung por bem jungen, tattraftigen Geicobi, beifen ungewöhnliche Bilbung und gute Ergie ung er balo gemerft hatte.

Ebith nahm bie Stellung einer Privatfefretarin bei thm ein; ihr Blat war in feinem Rontor, und fo Tam es, bag er auch ab und zu ein Wort mit ihr fprach, bas fich nicht mur auf geschäftliche Sachen be-

Daburch batte er erfahren, bah Otto Silbebranbt ihr Obeim mar, ber bas junge Mabchen bei einem Befuche bei herrn Thomas erstaunt angeseben und bann berlenen begrüßt hatte.

Sichtlich batte i'm bie Rifte imponiert, bie ba mit fo rubiger Gelbfwerftanblidfeit ihren Blat einnahm und die Fragen bes herrn Thomas fonell und ficher beantwortete.

Gin Weitermabel - bas mußte, mas es wollte! herr Thomas ftonb mit Otto hilbebrandt in Un-terhandlung wegen eines Terrains. Letierer befah noch verichiebene Grunbftude, Die er gern veraugern wollte, weil verichiebene Spelulationen ungunftig für

ibn ausgesallen waren und er bringend Gelb benötigte. Ebith hatte bas alles erfahren, und fie tonnte fich lebhast die Erregung vorstellen, die jest bei Silbe-brandis herrichen mußte - ber Ontel in seinem cholo-rischen Temperament, Martha in ihrem anspruchsvollen Ginn, wie würden fie toben! Aun, es schadete ihnen gar nichts, wenn fie nun gezwungen waren, fich ein wenig einzurichten!

Große Aufregung berrichte heute im Geschäft, ba man ben einzigen Sohn bes Cheis etwartete. Herbert Thomas tam vom Austande gurud. Er war brei Jahre in Hongkong gewesen und sollte jeht Mitinhaber ber Firma werden, ba der alte Thomas emas leibend war und nicht mehr wie früher feine gange Rraft bem Geichaft widmen tonnie.

Mis Berbert Thomas Edith Burtner fab, flog es wie ein Bug bes Erftaunens über fein eiwas bodmutiges Geficht. Seine Berbengung fiel wohl eiwas tie-fer aus, als urfprunglich ber Kontoriftin gegenüber beabfichtigt, nachbem fein Bater ibm bas junge Dabchen mit einigen berglichen Worten borgeftellt.

Bahrend er mit bem alten herrn fprach, flog ab und ju ein fcharfer Blid ju Ebith binüber, bie ben blonben Ropf auf ihre Arbeit gefentt bielt und burch feine Segenwart gang unbeiert war.

Muf bem Rachbaufewege fragte er feinen Bater in etwas nachläffigem Tone:

"Dein Schreibmafchinenfraulein ba - ober mas

"Richt fo, herbert!" unterbrach ibn fein Bater. "In biefem Tone barfit bu von Fraulein Burfner nicht fprechen; ich schape fie febr boch," und mit einigen Worten

flarte er ihn über Ebith auf. "So - fo," meinte herbert gleichgültig." Er war ber Thous eines mobernen Kaufmanns. Rurg, far, bestimmt in feinen Anordnungen, brachte er balb einen ftrafferen Bug ine Geschäft. Er mar fehr gerecht und meinte es gut mit feinen Angeftellbas fühlte man balb und war mit feinem firengeren Regiment ausgeföhnt, wenn auch feine e berrifche Art anfangs Beforgnis eingefiont batte.

Sein Rontor befand fich neben bem bes Baters; bie Berbinbungetur ftanb meiftens offen, und bon feimem Pfat and Tounte er gerabe in Chithe Geficht fo

Defter als einmal ertappte er fich babei, wie er fie beobachtete.

Er argerte fich bann jebesmal über fich felbft und war boppelt furs zu ihr, wenn er ihr Amveisungen 38

Co vergingen die Tage, einer wie ber andere-Seute, fury bevor Chith ine Geschäft ging, fle bon Thankmar einen langen, bantbaren, hoffmungs pollen Brief befemmen.

Er schrieb, daß sein Studium ihm viel Freud mache und er mit ganzer Seele dabei sei, erzählte auch sührlich davon und fügte zum Schluß binzu, dab et Lucian Balbow aesehen und gesprechen habe. "Weißt Du, Dita, es ist rührend, wie er n bet vielen Berlodungen, die ihm bem Gintiler und oligna

Dir hangt und in Liebe Deiner gebenkt! Erob vielen Berlodungen, die ihm, bem Künstler und Nichten geboten sind! Du hattest ihn hören sollen, wie er bit Dir spracht Er sagte, die Erinnerung an Dich bewahl ihn bavor, leichtfinnig und gewiffenlos ju werdent feielt ber Stern, in bem er aufblide; er wolle nicht

tun, beffen er, wenn es auch nur in Gebauten fel, få bor Dir fcamen muffel Envas überjigwänglich biggt

ausgebriidt, aber boch gut gemeint. Uebrigens finde ich ihn ernfter geworben, fereil ter, es fieht ihm gut! Er hat feine Stellung in München aufgegeben, eis

Bierteljahr nichts weiter geign als genot und fich wet ter gebilbet, um bie Sobe ju erreichen, nach bet frebt. Im nachfien Mtonat will er eine Kongertion ice burch Nordamerlla untetnehmen. Danach mit eine Stellung bier am Gewandthaus als erfer Rem jerimeifter ant worauf er fich febr freut!

Fortjegung feigt.

Pallo baf at Unterl Tiller Durag eritor Unitro Sterlin

geplun

2301 Brante bent be Seit ar notiven dufferin Bergich

2

o hatte Detter, Harem prangen alinitige Binter Rit Die Babn Schmitt bon R

die bei

enbet.

but une

Cani Broken habt be der von jab, ob Beri d Betreten Bor 100 Canfer Abor in ine i and me €offten battamt

Indiform

Der "B ревинде ftedt an Caniern beit alle berbe. eines 9 Schafher Perfent. In Ober Boffer !

war im tu trage 41 Die We

deihen 31 Dechtshe leinem &



th to to green en Abend als cinen Fallen ind bosnod) mat

and and enernest. a dinn fchlreitha ein ped Pantend tige gier erjorder

ei Frank ter Lain der Lain gesannten in hohen ide. Ein nirde das ahus be mm, das n fount. ereigneit n Dienste um Ger-ton 2 bis Cfen des Lachbarn. Wohnung en Liegen.

Bu det Endwide ift bisher ter Rriben. Bei Banfen gationen aufe by r michel

Stempel Gold geurefinis. er Nacht abri von out des den Be-der end mit den Lage ger

e ifi bie tan und s Leben (Slegend Seriller Seriller Seril

ficht fo ie er fie bit und ngen & ere- hatte

THINGS

Breubi bab et t b as ros bes oliana er tos remanti e night

fet, fid gereif

ber er

trill et

teigi.

on Mark hlug oder n Berlin. artungen

Inserate

Glückwunsch-

Sylvester-Nummer

bitten wir rechtzeitig aufzugeben Der Verlag

Wussolini nach einer Weldung der Agentur Stejant angeoroner, daß aus Mitteln des Roten Areuzes umgebend Material zum Ban eines Hilfslagers nach Durazzo abgeht, um 650 Personen Unterfunft zu gemähren. Ferner sollen 350 Deden, die in erster Linie für Frauen und Kranke bestimmt sind, nach Durazzo verschiefft werben.

Große Feuersbrunft in Auftralien, Gine Feuersbrunft gerftorie 15 Geschäftsbauser in Anogle an der Rordlufte Auftraliens. Der Schaden wird auf hunderttausend Pfund Bierling geschapt. Rad bem Brand murben bie Saufer ausgeplunbert.

Lette Nachrichten.

Landiagoabgeordneter Geheimrat Barnid, gefforben.

Berlin, 27. Dezember, Beure nacht verfchieb im St. Dedmig-Stantentans der vollsparteiliche Abgeordnete und Bizepräsi-dent des Landtages, Gebeiner Regierungerat Sugo Garngier Der Berstordene, der im 52. Lebensiahre frand, litt seit länng er Beit an einer Blafenerfranfung, Die ichlieflich eine Operation notwendig machte.

Strefemann reift nicht.

Berlin, 27. Dezember, Der "B. B." zufolge bat ber Reichs-angemminifter auch feinen Erholungenrlaub, den er nach dem Berzicht auf die lange Erbolungereife geplant batte, aufgegevon.

Aus Nah und Fern.

r. Mus bem hinteren Taunus. Das Weihnachtofeft bat uns in diesem Johre auch ben Winter gebracht und is hatten wir hier in den Festiagen bas rechte Stimmungsbetter, nämlich Schnee und trodene Ralte bei wolfen-barem himmel. Die gange Taunuslandichaft ruht unter tiner weißen Schufdede und die verichneiten Balber Piangen im Rarmengewande bes Rauhreifes. Diefe Bunftigen Schueeverhaltniffe loden in großen Scharen die Binteriportler beibei, Die fich in der ftillen flaren Winter-fuft biefer gefunden Körperbewegung hingeben.

Babnen im Tannus.) Die beiben Sochiaunusborfer Schmitten und Dorfmeilen haben feit einigen Tagen nene, bon Rachleuten als muftergultig bereichnete Robel- und Eft. Bahnen bem Beirieb übergeben. Beionbere furbenreich it die ca. 1250 Meier lange Babn ber Gemeinte Schmitten, bie bei ber Bismardeiche beginnt und an ber Untermuble

Canierung ber Frantfurter Altftabt.) Bei bem Stohen Interesse, dem in weitesten Kreisen Frankfurts Alltftadt begegnet, ist es ohne Aweisel wichtig zu erfahren, das bei ber vom städtischen Goddbauamt gevlanten Sanierung der Altstadt, die die Riederlegung größer Gebändesompsere vor-jah, ohne Riidsichtnabme auf den historischen und kulturellen Bert der Gebände, insosern eine bedeutende Aenderung ein-gereten ist, als das trädische Sochbauamt nunmehr mit dem Bund der totigen Altfradigreunde" Sand in Sand arbeitet. or wenigen Tagen wurde ber Plan ber niedergulegenden Guifer dem "Bund" jur Menkerung porgelegt. Diele Rieber-Saufer dem "Bund" zur Aenkerung vorgelegt. Diele Rieder-legung soll in einzelnen Etanden durchgesührt werden, und kwar in der Zeit von 1996 bis 1931. Gegen die früheren inne ist die Rahl der abzureibenden Sanser starf reduziert und wertvolle Sauser sind kann mehr in dem Plan enthalten. Bollten sich trobdem noch Bedenken ergeben, so ist das Dock-danannt bereit, auf den Ginsbruch des "Bundes tätiger Alt-licht nude" auf die Riederlegung zu verzichten, voransge-lett, daß sich feine bauwolizeisichen Bedenken dagegen ergeben. Der "Bund der Alusabstreunde" begblichtigt im Tanuage Er-Der "Bund ber Wiftabtfreunde" beablichtigt im Januar Erhebungen über Bohnbichte und Bobnverhaltwiffe in ber Altftabt anguftellen. Rach biefer Benbung ber Dinge barf man mit Giderbeit annehmen, ban bie vielumftrittene Groge ber Canierung ber Allftabt nunmehr enbaultig und gur Bufriebenbeit aller intereffierten Rreife erlebigt wird.

A Gelnhaufen. (Mit bem Auto in bie Schaf-berbe.) Im Rachbarorte Lieblos fuhr ber Kraftwogen eines Boders aus Rotenbergen mit voller Bucht in eine Schafherde. Mehrere Tiere blieben tot, gablreiche murben

in Steedberg. (Berbrüht.) Ein bei einem Jandwirt in Obermörlen bedienstetes Mädchen bat fich burch fochenbes Baffer erbebliche Brandwunden jugezogen. Das Mädchen war im Begriff, einen Tobi todbenben Ballers aus ber Ruche ill tragen, wobei es ausglitt und ju Rall 'am. Sierbei erlitt im Geficht und an einem Auge erhebliche Berlepungen.

Die Beinberge in Rheinheffen ifteben im Durchichnitt febr gut. Die Reben zeigen ein anogereiftes Fruchinois. Grobere Beingeschäfte find in ber lepten Beit wenig gefatigt worben. beiben ju loffen.

Dechtscheimer Strafe verunglichte ber Jabrifant ganafer mit teinem Opelwagen. Das Auto überichlug fich und begrub bie

Infaffen unter fich. Die beiden Mitfabrer, die nur leicht ver-lest waren, tonnien fich unter bem Auto berausarbeiten. Gie alarmierten die Feuerwehr, die ben Wagen bob und ben Schwerberlegien nach bem Stabilichen Krantenhaus verbrachte. Bangler hatte aber fo ichwere Berlepungen erlitten, baf er bereits auf bem Transport verftarb.

△ Bingen. (Schwere Graberschandung.) In ben lebten Rachten wurden auf dem biefigen ifraelitischen Friedhof verschiedene Diebftable ausgeführt. Die Täter haben bie Friedhofsmauern überktiegen und mit Kreughaden und Stemmeifen an berichiedenen Grabmalern Brongeftude und Bronzeletten abgeschlagen und mitgenommen.

A Darmitabt. (Dasenbgültige Ergebnisbes Bolfsenticheibs in Seifen.) In einer Gining des Abstimmungsausichusses am 24. Dezember wurde bas eine millige Ergebnis ber Bolfsabitimmung über Die Landtags. mflojung in Seffen festgestellt. Bon ben 876 255 ftimm-berechtigten Boblern baben 472 359 abgeftimmt; bierbon find 5188 Stimmgeitel wegen fehlerhofter Gintragungen fur unjultig erflärt worden. Bon den übrigble benden gultigen Stimmzetteln lauten 202 326 auf Ja (für die Landtagsaufsofung), 219 845 auf Nein (gegen die Landtagsaufsofung). Die Bahlbeteiligung liegt also etwas unter 49 Prozent.

Darmftabt. (Die Meifterprüfungen Doffen.) Die Meifterprüfungen in Beffen finden wieder im tommenden Frühjahr fiatt. Alle Anmeldungen baben bis jum 15. Januar ju erfolgen. Bur theoreriichen Aus-bilbung für die Meisterprüfung fiellt die Bucherei bes bes-fiichen Gewerbemuleums ben Meisterprüfungstandidaten alle einschlagigen Bucher jur Berfügung. Die Bucher werben gegen enisprechende Burgichaft auch nach außerhalb verlieben.

A Darmitabl. (Bon ben fandwirticaftlichen Schulen in Beifen.) In Ausführung eines Landings-beschluffes murben die Landiwirtichaftsamter und die bemit verbundenen landwirtschaftlichen Schulen zu Bubbach und Cjenbach mit Wirkung vom 1. Oftober 1926 aufgehoben. Landwirtschaftsamt und landwirtschaftliche Schule zu Schotten wurden am 1. Oft. 1926 nach Nidda verlegt. Am gleichen Tage wurden in Butbach, Schotten und Offenbach Landwirtschaftsamt. Aufgenftellen greichtet fcaftsamts Augenftellen errichtet.

Lotales.

Sochheim am Main, den 28. Dezember 1926,

Beihnachtstonzert bes Gefang Bereins "Germania." Das am 1. Feiertage von bem Gefang Berein "Germania" veranstaltete Kongert bot ben gabireichen Besuchern einen feltenen Genug. Rach vorgetragenem Prolog von Grl. Eva Enders, beren burchbringende Stimme im gangen Saale ju guter Geltung tam, und furger Begrüßung burch ben Brafibenten Berrn R. Enders, juhrte ber Berein durch feinen erften Chor "Weihnachtsgloden" von Gimon bie Buhörer in Die rechte Weihnachtsftimmung ein. Unter ber bewährten Leitung ihres Dirigenien Berrn II. Sud wechselten im Berlaufe Kunftchore und Bolfelieber, von dechetten im Lertaufe Anningte und Hotsiteder, von denen gang besonders der Sistimmige Chor "Gnädig und barmherzig" von Schulz hervorgehoden zu werden verdient, eine diendende Leistung. Auch der musikalische Teil des Abends lag in sehr guten Händen. Großen Beisall erntete der 13-jährige H. Grund durch den Vorlrag der Beetsbornischen Feldur Romanze. Seine Sicheiheit, Tonreinsheit und dereits erreichte Technik erregten Bewunderung. Den Glanzpunkt des Abends bildeten unskreitig die ges Den Glangpuntt bes Abends bilbeten unftreitig die gegebenen Einlagen ber Opernfängerin Fraulein Burtner, Die fich mit dem "Gebete ber Agathe" aus Freischig einführte. Bu Beginn bes 2. Teiles gab fie Regers "Wiegenlied." Der anhaltende Beifall veranlagte fie noch zu Den Beigaben: "Der Jager" von Brahm und "Schon Elochen". Bum Schluffe forgte ber Ginafter "Der Fund am Beihnachtsabend" für die nötige Unterhaltung"

Bum Germania-Rongert wird uns noch geschrieben: Rachbem ber Brafibent die Gafte, Die in ftattlicher Angahl erschienen waren, begrüßt hatte, wurde das Konzert durch den Chor "Beihnachtsftimmung. Er wurde, wie alle anderen Chore und Lieder des Abends flott und mit Schneid porgetragen. In der Kapelle hatte man fich nicht vergriffen. Die Mainzer Kunftler, die fich mit der Ouverture "Die ichone Galathe" einführten, janoen wohlverdient auch ber allen anderen Darbietungen reichlichen Beifall. Der 13 fabrige D. Grund mußte fich wiederholt gu Buga-ben entidliegen. Und Rathe Burtner? Dan batte biel von ihr erwartet; daß fie aber mit ihrem vollen Gopran berart hinreigen wurde, tonnte man nicht vermuten. Bit ber Arie der Agathe aus "Freischin" eroberte fie fich alle Heigen. Man lauschte ihrem Gesang mit Staunen und Bewanderung. Die Arie ist für Zeden ein Erlebnis geworden. Direkt himmlisch trug sie "Das Wiegenlieb" b. Wi. Reger vor. Go zarr, so jüß tann nur das Zesustind in den Schiaf gesungen werden. Jugendfrisch und frei gab sie auch das Liebeslied: "Der Jager" von Brahms. Ihr ganzes Können, ihre ganze Stimmfille tam voll zur Geltung in dem "Lenz" von Hildach. So strahlend zieht der Fruhling ein, so wie dieser Sang tann nur der Glanz der Biaiensonne berauschen. Der Beisall wollte nicht enden. "Goon Elschen" mußte die Runftlerin icon gugeben. Bergeffen barf nicht werben, daß berr Reeg aus Maing gang porguglich begleitete. Die "Germania" barf mit bem Erfolg ibres Rongertes gufrieben fein,

I Der Main führt feit Conntag tildtig Treibeis. Die Temperatur fiel geitweise bis 8 und mehr Grad unter Rull, jodag bei weiterem Unhalten ber Ralte mit bem Bufrieren bes Gluffes ernitlich zu rechnen ift.

s Turnerball. Um Reujahrstage findet im Saale des Restaurant "Raiserhof" babier der alljährlich abgehaltene Turnerball statt, verbunden mit turnerischen Vorführungen und Theateraufführung. Um Nachmittag find bie fur-nerischen- und ineatralischen Aufführungen mit Mufifeinlagen, welche die hiefige Fenerwehrtapelle ausführt. Abends ift Ball. Das Programm ift jorgfältig vorbereitet, und to burften ben Bejudern genugreidje Stunden beichieden iein, wie überhaupt bas Bublitum nur an großzugige Beiftungen ber hiefigen Turnericaft gewöhnt ift. (Inferat folgt).

"Bohnungebau mit ginslofem Gelbe." Die D. B. G. G. bat bereits in unferer Stadt mit bem Bau von 2 Saufern in der Burgeff- und Kauthitrage begonnen. Un den Reubanten angebrachte Schilder fennzeichnen bas Unterneh-men. Dag fich bie 3bee ber Gemeinichaft auch in unferer Giabt immer noch verbreitet, beweift das ftarte Anschwellen ber Mitgliedergahl ber Ortsgruppe. Bei der letten Darlebensvergebung am 5. Dezember erhielten 102 Mitglieber bas geforderte Baugeld. In ber turgen Zeit ihres Be-ttebens fonnte bie beutiche Bau- und Siedelungsgemein-ichait über 400 Mitglieder mit Darleben berückschitigen. Intereffenten und alle die in ben Besit eines Gigenheims gelangen wollen, erhalten Austunft in ben Monaisverfammlungen, fowie durch ben Obmann der Ortsgruppe herrn Lehrer Alein, Altenauerstrage.

Von dem hiefigen Saus- und Grundbesigerverein werden wir um Abdrud folgenden Artifels gebeten: Am 1. Januar 1927: Fristallauf für die Antrage auf

Sinausichiebung des Rudjahlungstermines für Answer-tungshapotheten. Um 1. Januar 1927 läuft die Frift ab, in welcher ber Eigentümer ober perjonliche Schuldner nach § 26 bes Aufmertunsgefeges beantragen fann, bag ber Rudgablungstermin für die Aufwertungshopotheten fiber ben 1. Januar 1932 hinausgeschoben wird. Da ber 1. Januar 1927 ein Feiertag und ber barauffolgenbe 2. Januar 1927 ein Sonntag ift, gelten gemäß § 193 BBB. auch noch folche Antrage als rechtzeitig gestellt, die am 3. Januar 1927 bei ber zuständigen Aufwertungsstelle eingehen. Bie stete, wird es sich jedoch auch bier empfehlen, vorjorglich die Untrage rechtzeitig zu ftellen, und nicht bie unmittelbar vor bem Endiermin ju warten. In den Fallen ber §\$ 203, 204, 206 und 207 des Burgerlichen Gefegbuches tann ber Antrag jedoch auch noch nach dem 1. Januar 1927, aber nur innerhalb von brei Monaten nach Fortfall des Binderniffes gestellt werden. Dem Antrage des Eigentus mers ober perfonlichen Schuldners tann die Aufwertungs-ftelle nur ftattgeben, wenn dies "mit Rudficht auf die wirtichaftliche Lage des Eigentumers ober des Schuldners jur Abwendung einer groben Unbilligfeit unabweisbar ericeint". Es genügt also nicht, daß die Friftverlangerung lediglich angemessen ericheint; vielmehr mussen die Berbaltnise des Eigentumers baw des personlichen Schuldeners ite zwingend ersordern. Eigentumer und personlicher Schuldner werden baber zwede Bermeibung unnötiger Roften por Siellung eines Antrages ihre wirtichaftlichen Berhältnisse und alle sonstigen in Frage tommenden Umsstände sorgfälig daraushin zu priffen haben, ob für sie tatsächlich Aussicht besteht, mit ihrem Antrag bei der Aufwertungsftelle burchzudringen.

-r. Die Beizung unierer Wohn- und Arbeitsräume. Binter ift es wieder geworden, in welcher Beit wir genötigt find, die fehlende Barme ber Conneburch Einheigen in den Bohn- u. Arbeitstäumen zu erfegen. hierbei find gemiffe Regeln zu beachten, damit fein Brennmaterial verichmendet mird und auch die Gefundheit feinen Schaden erleidet. Bunadit erfordert bas Sparjamfeitspringip Die bestmöglichite Ausnugung ber Brennmaterialien (Roblen Solg). Die Brennftoffe beiteben im Wejentlichen aus Roblenftoff. Die in ihnen enthaltenen mineralifchen Bestandteile bleiben als Aichenrückland übrig. Je weniger Asche, desto größer die Ausnuhung und umgekehrt. Aur die Berbindung des Kohlenstosses mit dem Saueritoss der Luft erzeugt Marme. Ist die Aufuhr des Sauerstosses gering, so geht die Verbrenung langiam vor sich und die Wärmeentwicklung ist unzugänglich. In manchen alten Ssen besieden sich noch im Dienroht, Rinppen ober Ghieber, um bas Teuer zu dämpfen. Diese nehme man niemals in Gebrauch oder noch besser, man entserne sie: benn sie sind der Gesundheit schädlich. Werden sie, wenn der Osen in Brand gesetzt ich, geschlossen, so bildet sich das giftige Kohlenogiogas, das alsdann in das Zimmer strömt und icon manches Menidenleben, befonders in der Rachtzeit, in Gefahr ge-bracht oder gar vernichtet hat. Bill man die Sige dampfen, lo hat Diefes ftets burch Schliegen des fleinen Offenturgens ju geschehen, niemals aber durch den Gebrauch ber Robr-tlappe oder bes Schiebers. - Das Sauerstoffbedurfnis ber Brennftoffe bedingt ferner ein zweites, nämlich die Er-neuerung der Zimmerluft. Bielfach werben, befonders reiche Luft beforbert bie Berbrennung und mit ihr bie raiche Erwarmung ber ju beigenden Raume. Darum tufte man bin und wieder bes Tages über die Wohn und Arbeitsräume, bamit bie verbrauchte Luit abziehen tann. Berben bann die Genfter wieder geichloffen, fo fino baid die vorherigen Warmegrade wieder erreicht. 28.15 nun die Hohe der Zimmertemperatur betrifft, so soll diese 15 bis 20 Grad Celfing nicht überschreiten. Im anderen Falle verweichlicht man fich leicht, sodas man in höherem Mage ben Binterfrantheiten juganglich ift.

Die Rauch- und Geräuschentwidelungen burch Rraftfahrzeuge, insbesondere Motorrader sind in legter Zeit wiederholt in verstärttem Maße in Erscheinung getreten und hat wiederholt zu Beschwerden gesührt. Eine straffe Durchsührung des § 17 Abs. 2 der Berordnung über den Kraftschapeugverkehr vom 5. Dezember 1925 (28. Juli 1926) wonach ber Rraftfahrzeugführer insbesondere dafür verantwortlich ift, daß eine Belaftigung von Berfonen ober Gefährdung von Guhrmerten durch Geraufch, Rauch, Dampf ober üblen Geruch in feinem Fall eintritt, ift daber un-bedingt erforderlich. Der Bert Regierungsprafident bat die Boligeibehorden angewiesen, bei Berftoffen gegen die Borichriften nachbrudlichit einzuichreiten und erforderlichens falls von der Unwendung bes § 28 a. a. D. Gebrauch

Rach bem Telt.

In einem großen Teil unferes Baterlandes bat fich bie Cehnjucht Ungabliger nach einem weißen Beibnachtsfest noch erfullt, nachbem mit Beginn bes falenbermäßigen Binters Frost und Schne gefommen sind und vor unseren Augen ein rechtes Winter aufgebaut haben. Die Jugend konnie somit die Weihnachtofrende zu Dause unter dem Tannenbaum und auch im Freien beim Binterfport mit Schneeballen, Schlittichublaufen und Robeln genießen. Go war es boch ein chies, rechies Chriftfeft.

Run find wir in ber Beit ber heiligen swölf Rachte, gwifden Weibnachten und bem Dreifongsfeft am 6. Januar, eine Frift, in ber Wunderwerf und Aberglanbe eine große Rolle ibielen und ber bollijde wilbe Jager burd bie Lufte

fabrt. Dieje alten Ueberlieferungen ftammen aus ber lirgen ber Germanen, benen fich bie Geftalten ber Gotter Botan und Thor zeigten. Best ift nun bie Grift ber Borbereitung auf ben Jahresmechiel, an bem jum Gibefter bei Bunich und Butaien, beim Bleigiegen und Prophezeien Abichied bom alten Jahr genommen wirb.

Betterboransfage für Mittwoch, 29. Dezember: Anhaltende Ralte, meift beiter, trouen.

Polizeisinndenübertretung. Der Reichsstädtebund batte in einer Eingabe die Ansbebung des Aritels 1 bes Roigeieves bom 24. Februar 1923 beantragt, nach bem leberiretungen ber Bolizeiftunde als Bergeben zu bestrafen find und batte gebeten, die Ueberichreitung fünftighin wieder nur als Ueber-treitung zu ahnden. Der Reichszuftigminister bat darauf mit-geieilt, daß die Reichsregierung bereit lei, Zuwiderhaldlungen gegen bie Bestimmungen über bie Boligeiftunde in Bufunft in Uebereinstimmung mit bem in ber Eingabe geaußerten Bunich bes Reichsflädiebundes ju ahnden. Desbalb bedrobe ber bem Reichsrat vorliegende Entwurf eines Schanfftattengefenes olde Buwiderhandlungen nur mit Hebertretungsftrafe und febe jugleich die Aufbebung bes Arrifels I bor. Ebenio fei im Entiburf eines allgemeinen beurichen Strafgefenbuches die Beftrajung folder Berfehlungen als Uebertretungen vorgeseben.



Legationsrat Dr. Forfter,

ber im Auftrage ber Reichbregierung mit ber Botichafter-tonfereng in Baris über bie Reftpuntte ber Emwaffung verhandelte und jest in Berlin bon ber Regierung neue Inftruttionen einholt.

Der Winter im Gaben.

Schneeberheerungen in Bialien.

Bon bem Ginbruch bes Bintere, ber genan mit bem im Rolender borgejebenen Tag gufammengefallen ift, ift nicht nur ber Norden und Diten Europas betroffen, auch im Guben, ber bon marmerem Mima begunftigten Gegend unferes Erbieiles, bai ber Binter barte Spuren binterlaffen.

Die Buge in Oberitalien erlitten berrachtliche Beripatungen. In der Umgebung bon Mailand liegt ber Schnee 20 Bentimeter boch. Die Bora bat in Trieft bei 3 Grad unter Rull eine Geschwindigfeit bon 120 bis 150 Rm. erreicht. Gin Bug enigleifte. Ein Reifender murbe leicht verlett. Durch ben Sturm wurden famtliche Telephon- und Telegraphenleitungen geftort. In einem Saufe in Trieft wurde ein Dann erfroren aufgefunden.

Strenge Ralte in Franfreich.

Seit einigen Tagen berricht in gang Frankreich eine ungewöhnliche Ralte. In Baris ift bas Ibermometer auf 4 Grad

Danksagung.

in so reichem Maße erwicsenen Gratulationen

herzlichsten Dank

HERZLICHEN DANK

sagen wir auf diesem Wege Allen, welche uns

bei unserer Vermählung mit Geschenken, Glück-

wünschen und Aufmerksamkeiten bedachten.

Weibnachten 1926.

und Geschenke sagen wir unseren

Für die uns anläßlich unserer Vermählung

Johann Duchmann und Frau,

August Heckner und Frau Maria

geb. Lauer

unter Rull gefunten, aus anderen Orten merben Temperaturen bon 9 bis 14 Grad gemelbet. In Baris find zwei Berfonen erfroren und feche Berjonen mußten bon ber Strafe fofort ins Aranlenhaus gebracht werben.

Groffener am Beibnachtsabend.

18 Webande eingeajdert.

In Arneberg bei Treptow brach, wahrend ber größte Teil der Dorfbewohner in der Schille ju einer Beibnachtsfeier berfammelt mar, am beiligen Abend in einer Scheune Gener aus, bas fich auf fechs Bauerngehöfte ausbehnte. 18 Webaube, barunter zwei Bobnbaufer, brannten ab. Es wird Branbftifung vermutet. Biel Bieb ift mitverbrannt. Die Abgebrannten find jum großen Teil nur gering ober gar nicht verfichert.

Rougiers Rudtebr nach Frantreich. Ruhe in Germersheim.

Wie aus Landau berichtet wird, bat ber fraugofifche Unterfeutnant Rougier, ber nach ber Urteilsverfundung auf freien fuß gefest wurde, im Rraftwagen Landau verlaffen und ift nach Granfreich gurudgefebrt. Er gehört bereits feit zwei Monaten nicht mehr bem Seere an, ba feine Dienft-

Die Blattermelbung, bag Rougier nach Germersbeim gurudgefebrt fei, und feine Bobnung infolge der Erregung der Bevolferung bis gu feiner Abreife von Genbarmeriepoften bemacht werden mußte, ift unrichtig. Die Frangofen baben aber ben Batrouillendienft ber Genbarmerie in Germersheim mejentlich vericharft. Die Bevolferung von Germersbeim bemabrt jedoch trot größter innerfter Erregung und Entruftung Rube und Befonnenbeit.

Renjahrepunich.

Bie fam er nach Deutschland und wann? Man weiß es eicht genau, langfam baben fich feine Borguge Babn gerochen, bis er gu einer feststebenben Ginrichtung geworben ft, obne bie eine richtige Reujahrefeier taum bentbar ift. Der Brauch, einen beigen Bunich gu brauen, iaft fich zuerft bei ien englischen Seeleuten nachweisen und zwar im Ausgang ies 17. Jahrhunderts. Erft nach dem Giebenjahrigen Rriege and biefe Sitte auch auf bem Beftlande Berdreitung. Er purbe warm oder auch falt getrunfen. Das Wort "Bunich" tammt bon dem indischen Zahlwort "cantich", d. b. fünf, ber. Icberseht könnte man den Bunich also "fünserleit nennen und vas will heißen, daß ein regelrechter Bunich aus fünferlei Bu-aten ju bestehen babe, und zwar aus "Baffer, Arral, Tee, Buder und Zitrone". Das Wort "panischen" ober "mischen" cheint bemnach auch die gleiche Burgel gu haben.

Rechtsfragen des täglichen Lebens. Saftung des Pringi-pals für ein irreführendes Zenan's. Das Oberlandesgericht Franifurt a. M. beftätigt in feinem neuesten Urteil Die weits gebenbe Berantwortlichfeit, Die ein Bringipal bat, felbft wenn er in ebler Abficht bei ber Ausfunfterteilung ober im Bengnie Unredlichkeiten eines Angestellten verschweigt. Befonbers hervorzuheben ift, daß auch Sabrläffigleit bei Einholung einer Ausfunft über den Angeftellten, alfo 3. B. ungenane Frage-ftellung, bom Gericht als mitwirkenbes Berichulben bes Gefchabigten angesehen worden ift.

Unbefngtes Guhren bes Roten Kreug-Abzeichens frafbar. Es besteht Beranlaffung, barauf hinzutveisen, baß bas in ber Genfer Uebereinfunft jum Reutralitätszeichen erflarte Rote Rreug auf weißem Grund nur mit besonderer behördlicher Erlaubnis getragen werben barf. Das unbefugte Ruhren biefes ober eines abnlichen bie Befahr einer Berwechslung bilbenben Abzeichens ift auf Grund bes Gefebes jum Schun bes Genfer Rentralitätszeichens bom 22. Mars 1902 (RGBI, G. 125) berboten und itrafbar.

Mitohol unterm ameritanifchen Weihnachtsbaum.

Die Prohibition in Amerika macht immer verzweifelten Anftrengungen, sich sozusagen über Wasser zu balten. Sat des erst fürzlich Prassident Coolidge vom Kongreß einen Krede von nicht weniger als 22 Millienen Dollar gesordert, der daß bestimmt ist, das Land, einogultig" troden zu legen und die Amerikaner daran zu bindern, sich am Weihnachtsssess auch nur mit bem fleinften Glafcichen Rum Die Feftfrende ju et hoben, Aber auch die Alloholichleichbandler, die "Bootleggere" wie man sie brüben nennt, sind auf dem Posten und werdes in ihren Mitteln, dem Gesch ein Schnippehen zu schlage-immer sindiger. Dabei betätigen sie eine Frechheit, die jeden Tag grotessere Formen annimmt. Bringt doch das deutsch amerikanische Blatt "Der New Jorker" angesichts des bewis-siehenden Festes unter den Weihnachtsinseraten speltenlass Anzeigen in deuen neben anderen gesioneten Welchenken wie Angeigen, in benen neben anderen geeigneten Befchenten em gange Lifte tofilider Betrante empfohlen wird. Champaguet ichottischer Bhiely, frangofische Beine angeblich "bester 3algange" bilben bier ben todenben Rober. Dabei wird ausbrud lich bemerkt, daß jedes gewünschte Onantum geliesert werde fann, freilich zu Breisen, die selbst nach amerikanischen Web bältnissen marchenhaft annnten. So kostet beispielsweise ent stalle Whish 50 Dollar, Wacholder ist, ungleich billiger ichne für 20 Dollar zu haben. Der Champagner aber ich überhaupt keinen seiten Preis; sein Preis wechselt von Tag ist Zag und dürste vor Weidenachten alle bisberigen Nesordenis in den Schatten stellen. Eine Plasche französischen Tischweinder, nebendei gesagt, miserabel ist, wird mit eine A Della angepriesen. Eine Plasche Chatean Lasitte gilt den doppellen Preis, wobei allerdings nicht außer acht bleiden dars, das, seite dem das Rechibitionsseien in Verst anberden. bem das Brobibitionegeset in Straft getreten ift, man jenfeit bes Ozeans beim Bein nur noch ben Alfoholgehalt ichat. "Dieje reizenden Weibnachtegeschente", beiht es in bem anter fanischen Inferat, "werden in zwedentsprechender Aufmachung mit bunten Baubern und ben grunen Zweigen ber Stechpalnt

Blui

mini

ber ! Altt.

filhro

sunb:

Seme

peruf

Barti

Hady !

itefet

bes b

fahrer

befaßt

unters

Bartel

rend

fonnen

morber

randur

mmmu

Megter

olibar

comme

balbang to beiß

ten fra Die fran

sunchm

an die don, Bi

Standt. Orfan

rangoli

lung be

emgeno

on die i

bergichte

ciner to erfchien

benbig.

Regieru

enthalter

thinefifd,

Debatte

Die Strife

Big

2

Umilide Befannimadungen der Sindt Sochein-

Betrifft: Beftandsaufnahme ber Bferbe, Sahrzenge und Rraftfahrzeuge.

Muf Bejehl des herrn Oberbefehlshaber ber frangofifden Rheinarmee vom 15. Oftober 1921 bat gemäß Berordnung 64 der S. J. R. R. vom 16. Dezember 1920 burch Die Burgermeifter in ber befetten Bone in allen Orten eine allgemeine Beftandsaufnahme ber Pferde, Stuten Daub

ejel, Maulejelinen, jowie ber Rraftiahrzeuge ftattgufinden. Die Aufnahmen werden einer Controlle durch bie Militarbehörden unterworfen. Die Eigentumer, betes Angaben als falich ober unvollständig befunden werdes sollten, werden wegen Zuwiderhandlung gegen eine Ber ordnung der S. J. R. K. durch die Militärgerichte per folgt. (Berordnung i Artikel 6).

Sierorts findet die Aufnahme wie folgt ftatt: Um 29. Dezember 1926 die Befitjer des öftlifden Stade teils einschlieftl. rechte Geite ber Rirds und Weiherstraße, sowie Faltenberg und Rorbenftabterftraße.

Mm 31. Dezember 1926 bie Befiger bes westlichen Gtob teils links der Kirch- und Weiherstraße, einschl. Babnbobstraße, Mainweg und Allecstraße. Bei Anmeldung bei Tiere sind Alter, Farbe, Größe und besondere Kennzeiches anzugeben.

Bei Kraftfahrzeugen ist genaue Beschreibung ber Jahr zeuge, einschl. ber Krafträder erforderlich, sowie Nationale der Gubrer.

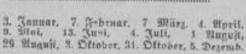
Gleichzeitig wird die Aufnahme der vorhandenen Wagen (Bferbefuhrwerte) getätigt.

Alle Angaben find mahrend ber Bormittagsbienftstunden im Rathause Zimmer Rr. 1 ju maden. Sochheim a. Dt., ben 27. Dezember 1926.

Der Burgermeifter: Argbachet.

Frankfurt am Main

Pferde-Märkte



dichnittlider Auftrieb 1800 Pferde aller ffen auch Schlachtvierde; größte Avsmahl und beite Gelegenheit für Rauf ober Tauld. Ein Beluch Diefer Diartte ift ju empfehlen

Stellenvermittlung für alle befferen weiblichen Be-

das liber gang Deutichland und angrengende Gebiete ftaet verbrei-tet ift und Angebot und Rachfroge

Da Bublifum bat nur notig bie Stellen-Angeigen (Ungebote,

Die Angeisenpreise im Dabeim jind im Bergleich zur großen

Rm 1.-. Bit empfehlen, bie Angeigen möglichft frubgeitig aufzugeben.

Die Weidiaftsftelle :

übergiehen und Reparatures

Jean Gutjahi Shirmmader, Wintergaff.

Zinarren, Zinarellen Tabate, Bieichen (Brupere) u.l.w in größte Musmahl. Spezialbaus Jol. Gienfried fen., Rirditt. 24, vis-a-vis Rathall

Preiswerte. Domens und

Rinder-Mantelflone F. 28 ieje, Wintergaffe.



Man bittet kleinere An zeigen bei Aufgabe

fofort zu bezahlen-



HERZLICHEN DANK

all denen, die uns zur "Silbernen Hochzeit", mit Geschenken und Ehrungen bedacht haben. Besonderen Dank den Jahresklassen 1879, 1872

Georg Weilhächer und Frau Dina

Hochheim a. M., Weihnachten 1926.

Nassauliche Landeskalender für 1927



gu haben im Berlag bes

Sochheimer Stadtanzeiger.

Allen denen, die unseren Weihnachtstisch in so reichem Malle beschenkt haben

herzlichen Dank

Gleichzeitig allen unseren Mitgliedern und Sangesfreunden ein glückliches neues Jahrt

Sängervereinigung 1924, Hochheim.

NB. Am Sylvesterabend treffen sich alle unsere Mitglieder mit Anhang im Vereinslokal.

Feuerwerkskörper

für die Snlvefter-Feier empfiehlt in reicht

Frau Rathe Sang, Weiherftraße

Offene Stellen Stellenmedfet

rufearten in Saus, Jamilie u Schule (auch für mannt. Berufe).

Die Angeigen-Anunhme für bas befannte Familienblatt

Daheim

raich und ficher gufainmenführt befindet fich in ber Weichaftsitelle unferes Blattes.

und Gefudie) & enfions Unerbie en und Geiuche eiw, bei uns abzu-geben und die Gedühren (tein Ruffchlag) zu entrichten. Die Exprolition erloigt prompt und ner-troulid, obne Spelen fur ben Beiteller, bem wir bamit jebe weitere Dinbeweitung obnehmen.

Muflage niebrig und betregen ge-genwartig fur Die einipullige Drudgeite (7 Giben) für Stellen-An-nebate ich Pig. Stellen-Geliche G. Pig. ibrige fleine Anzeigen Rm. 1.—.

Berlag &. Dreisboch, Glotsheim

Berband die wirf Mugaebli Chinas 1

> Must Der Benninis

den Den Berudytet Mady möglich, behören. Man fche Ren des

anderen din Luic kangönid

dirtschaft